

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Datum: 09.09.2013

Ort: Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 22:15 Uhr

Vorsitz: Gunter Fix

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 12 Ortschaftsräte  
Ist: 8 Ortschaftsräte

### **Anwesenheit**

#### **Ortschaftsratsmitglieder**

Herr Peter Abendroth	FWG	entschuldigt krank
Frau Ursula Frischmann	CDU	entschuldigt krank
Frau Heike Schädlich	FWG	entschuldigt Urlaub
Frau Sonja Uhlig	CDU	entschuldigt Urlaub

#### **Ortsvorsteher**

Herr Gunter Fix FWG

#### **Ortschaftsratsmitglieder**

Herr Peter Eckert	FWG
Herr Klaus Hansen	
Frau Heidi Kaiser	FWG
Herr Frank Naumann	CDU
Frau Gundula Pawelzig	FWG
Herr Herbert Steinert	CDU
Herr Steffen Woitynek	FWG

#### **Schriftführerin**

Frau Sabine Woitynek

---

#### 1 Feststellung der Tagesordnung

Der **OV Herr Fix** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach –**öffentlich**– und begrüßt die **Ortschaftsratsmitglieder** und **Einwohner**. Als **Gäste** begrüßte er **Hrn. Butenop (Amtsleiter des Stadtplanungsamtes Chemnitz) und Hrn. Patt (Landtagsabgeordneter CDU)**. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Sitzung und Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Es liegen keine Änderungen der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 01.07.2013
- 

Zum Protokoll vom 01.07.2013 gab es keine Einwände. Das Protokoll ist somit **genehmigt**.

- 4 Herr Butenop- Amtsleiter des Stadtplanungsamtes der Stadt Chemnitz- stellt sich den Fragen der Ortschaftsräte zum Flächennutzungs- und Bodenrichtwertepplan der Stadt Chemnitz
- 

Unter diesem Tagesordnungspunkt stellte sich **Hr. Butenop** aus aktuellem Anlass den Fragen des **Ortschaftsrates**. Der **OV**, **Hr. Fix** hatte ihm zur Vorbereitung bereits folgende Fragen, welche den **Ortschaftsrat** interessierten, mitgeteilt:

> Wo liegen die Unterschiede zwischen Flächennutzungsplan und Bodenrichtwertepplan?

> Was heißt reines Wohngebiet bzw. Wohngebiet/Mischgebiet ?

> Was bedeutet das aktuelle Gerichtsurteil zum Fall eines ansässigen Gewerbebetriebes in

Mittelbach für zukünftige Ansiedlung von Gewerbe in der Ortslage abseits der Hofer Str.?

(Die Urteilsbegründung erstreckt sich ja nur auf einen Umkreis von etwa 100 m)

> Können sich immer noch neue Gewerbe ansiedeln, wenn ja, welche?

> Wie weit reicht der Bestandsschutz für bestehende Gewerbe?

> Ist eine Änderung des Flächennutzungsplanes möglich bzw. erforderlich?

> Welche Möglichkeiten hat die Stadt Chemnitz gegen solche Einzelfallurteile vorzugehen,

bzw. was wurde gegebenenfalls im vorliegenden Fall versäumt?

**Hr. Butenop** beantwortete die ihm vorab durch den **OV** mitgeteilten Fragen und ging auch auf Fragen der **Ortschaftsräte**, welche sich aus seinen Ausführungen ergaben, ein. Es entstand eine rege Diskussion.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die **Ortschaftsräte** ein Aussterben von **Gewerbe** in unserem **Ortsteil**, der ja aus der Vergangenheit heraus einen ländlichen Charakter (Leben mit **Landwirtschafts-** und **Gewerbebetrieben**) trägt, befürchten, falls solche Einzelfälle Schule machen. Man erörterte weiterhin, dass sich in Zukunft kein **Gewerbe** mehr im **Ort** ansiedeln wird, wenn derjenige Betrieb damit rechnen muss, wieder zu schließen, wenn es einem **Nachbar** gefällt gegen dieses **Gewerbe** an dieser Stelle zu klagen. **Hr. Butenop** teilte die Befürchtungen der **Ortschaftsräte**, gab aber zu bedenken, dass sich im Zuge der Entwicklung auch ein ländliches Gebiet in seinen Strukturen verändert und andere Bedingungen vorherrschen, die man berücksichtigen muss. Zum aktuellen Fall in **Mittelbach** konnte er nur sagen, dass die **Stadt** korrekt gehandelt habe und gegen die Klage des **Nachbarn** dieses **Gewerbebetriebes** nach Verkündung des Urteils durch das **Oberlandesgericht Bautzen** in letzter Instanz keine Möglichkeiten mehr hat, dem betroffenen Betrieb zu helfen. Ebenfalls bedeute dieses Urteil in letzter Instanz für den betroffenen Betrieb, dass er sich nicht weiter an übergeordnete **Instanzen** wenden kann, wenn er nicht unabwendbare Fakten für den Fortbestand seines **Gewerbes** an dieser Stelle beibringt. Auch der Bestandsschutz greift in seinem Falle nicht, da vorher an dieser Stelle ein anderes **Gewerbe** ansässig war, welches die **Betriebs-**

**stätte** aufgegeben hat und erst später der jetzige Gewerbebetrieb dort ansässig geworden ist.

Der **OV** und die **Ortschaftsräte** bedankten sich bei **Hrn. Butenop** für seine umfangreichen Ausführungen und Beantwortung ihrer Fragen mit der Bitte, trotz dieses unverständlichen Urteils auch künftig Anträge auf **Gewerbeöffnungen** in der **Ortslage Mittelbach** mit gesundem Menschenverstand zu betrachten und diesen Einzelfall nicht über zu bewerten. Der **OV** verabschiedete **Hrn. Butenop**.

---

5 Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

---

5.1 Vorlagen zur Einbeziehung

---

5.1.1 6. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz

Vorlage: **B-160/2013** Einreicher: **Oberbürgermeisterin/Amt 15**

---

**Beschluss B-160/2013**

Die Beschlussvorlage ging den **Ortschaftsräten** mit der Einladung zur Sitzung zu. Der **OV** bat die **Ortschaftsräte**, eventuell aufgetretene Fragen zur Vorlage zu stellen. Dies war nicht der Fall, deshalb bat er die **Ortschaftsräte** um ihre Abstimmung.

**Ergebnis der Abstimmung:** Ja- Stimmen : 8  
Nein- Stimmen : keine  
Enthaltung : keine.

**Der Ortschaftsrat stimmte der Vorlage einstimmig zu.**

---

6 Informationen des Ortsvorstehers

**1. Baustellen zum Kanalbau:**

Zum Kanalbau **Hofer Str.** gibt es die Aussage von **Fr. Beiersdorf**, dass die Arbeiten nur eine geringfügige Verzögerung (nicht vorhergesehene Leitungen in der Straße und das Abprüfen der Wasserqualität) aufweisen und somit das Bauende noch nicht in Gefahr ist. Der Kanal und die Trinkwasserleitung wird jetzt (36. - 38. KW) bis in Höhe der **Fa. SCHETTLER** verlegt. Die Trinkwasseranschlussleitungen werden hergestellt und es erfolgt der Rückbau der Notversorgung in Teilen (vom Bauanfang **EDEKA** bis **Querstraße**). Im Anschluss wird der Baubereich mit Asphalt bis Oberkante Fahrbahn geschlossen. Die Ampel wird für die Herstellung der Anschlussleitungen in der stadtseitigen Fahrbahn wieder umgesetzt. Im Anschluss daran werden die Kanäle vom **Rathaus** bis Bauende gelegt. Nach Abschluss der Kanal- und Trinkwasserverlegung wird der Straßenbau einschließlich der Herstellung der zwei Haltestellen und des Gehweges gegenüber der **Fa. SCHETTLER** durchgeführt. Es wird jeweils eine Fahrbahnseite komplett hergestellt vom Bauanfang bis Bauende. Die Termine dafür sind noch nicht bekannt. Diese Arbeiten stellen das Bauende dar (geplant Mitte November 2013).

Im Zuge dieser Maßnahme wird auf dem Weg zur **Schule/ Feuerwehr** eine Asphaltdeckschicht über die komplette Breite eingebaut (Termin: frühestens 39.KW). Ebenfalls erhält der Weg zur **Arztpraxis** eine Asphalttragschicht. Der Einbau kann aber erst nach dem Rückbau der Trinkwassernotversorgung erfolgen (frühestens 39.KW).

Bei den Arbeiten im Zuge des Kanalbaus rund um das **Rathaus** gab es einige Mängel, die durch den **Ortschaftsrat** festgestellt und als Mängelliste zur ersten Bauabnahme angezeigt wurden. **Hr. Eckert** nahm auch an der zweiten Abnahme teil, wo festgestellt werden konnte, dass die angeführten Mängel abgestellt worden sind. Bis auf die Fundamente des Schwibbogens sind alle Arbeiten erledigt. Sobald die neue Trinkwassereinspeisung angeschlossen ist, werden die Fundamente gemäß Absprache mit dem **Bauhof Grüna (Hr. Rümmler)** wieder eingesetzt (Termin: ca. Oktober 2013).

Zum Kanalbau **Pflockenstraße** konnte **Fr. Beiersdorf** dem **OV** mitteilen, dass die Arbeiten im Plan liegen (Bauende des Kanalbaus 40. KW). Wenn der Kanalbau abgeschlossen wurde, wird komplett eine Asphaltdeckschicht eingebracht. Im Abschnitt vom **Lindenweg** bis **Bahnhofstraße** wird die Deckenwiederherstellung zweischichtig ausgeführt. Dies wurde vom **TBA** (Tiefbauamt) bestätigt. Die gleiche Verfahrensweise zur Deckenwiederherstellung des weiteren Bauabschnittes bis Ortsausgang wurde gegenüber dem **TBA** angekündigt, jedoch ist bisher noch kein Rücklauf da. An der **Bahnhofstraße** Richtung Bach erfolgt nur ein Grabenschluss und am **Bahnhof** Richtung ehemaliges Gleis wird auf ca. 4m Breite eine Tragschicht aufgebracht. Im nächsten Jahr soll dort durch das **TBA** eine **OBN** (Oberflächennachbehandlung) erfolgen.

Zum Kanalbau **Bahnhofstraße** im nächsten Jahr gab es wieder einige Diskussionen um den Anschluss des Pumpwerkes **Parkstraße**. Der gegenwärtige Stand ist, dass das Pumpwerk wohl nun doch in Betrieb bleiben soll.

## 2. Brücke Neefstraße:

Laut Bericht in der **Freien Presse** vom 07. August 2013 ist beim Vergleich mehrerer Varianten der Kreisverkehr als Vorzugslösung festgelegt worden. Dazu laufen derzeit Planungen und im Anschluss ist ein Flächenankauf von verschiedenen **Eigentümern** erforderlich. Baubeginn könnte frühestens im 2. Halbjahr 2014 sein.

## 3. Bauvorhaben: An den Gütern; Bachdurchlass Mittelbacher Dorfstraße; Müllergasse:

Das **BV** zur Auffahrt **An den Gütern** sollte bereits im Frühjahr 2013 erledigt werden. Ende August 2013 gab es Vor-Ort-Termine durch **Hrn. Immisch** (**TBA**) mit **Hrn. Roscher** (unmittelbarer Anwohner) und **Hrn. Szymura** (Umleitungsstrecke). Der Hang soll abgebrochen werden, eine Stützwand aus Betonfertigteilen und ein Geländer werden errichtet. Es wurde eine Umleitungsstrecke festgelegt, die noch frei geschnitten und vorübergehend befestigt werden soll. Ebenfalls wird, die sich in diesem Bereich befindliche Anschlagtafel wieder aufgestellt, was zu kontrollieren ist. Am 29.08.2013 wurden durch den **OV** die vom **TBA** vorbereiteten Anliegerinformationen verteilt und mit dem Baubeginn ist demnächst zu rechnen.

Auf der **Mittelbacher Dorfstraße**, in unmittelbarer Nähe der Bachstützwand (s.o.) ist die Erneuerung von Kappen und Geländern am Durchlass **BW 97.02** geplant. Die **Fa. Grötz - Bauunternehmung GmbH** aus **Niederdorf** wird diese Arbeiten in der 43. bis zur 47. KW 2013 ausführen.

Auch auf der **Müllergasse**, wo die Arbeiten ebenfalls bereits für das Frühjahr 2013 geplant waren, wird seit dem 03.09.2013 eine Deckschicht mit Anspritzbinder-Splitt-Verfahren aufgebracht und im Anschluss daran sollen die Abschlüge und Einläufe eingebracht werden, was unter den **Ortschaftsräten** einiges Kopfschütteln auslöste, bzgl. der Reihenfolge der Arbeitsschritte.

## 4. Schule, Schulverwaltungsamt und Schulverein:

Das **Schulverwaltungsamt** arbeitet an einer verzahnten Teilschulnetzplanung für die **Chemnitzer Grund- und heutige Mittelschulen**, die ab Schuljahr 2013/14 **Oberschulen** heißen (Artikel **Freie Presse** vom 09.08.2013). Konsequenzen daraus sind noch nicht absehbar. **Hr. Patt** bemerkte dazu, dass dies den Bestrebungen dient, **Grundschulen** an **Mittelschulen** in Ortsnähe zu binden. Dies sei auf Grund der anstehenden Schulsanierungen ein wichtiger Aspekt, wodurch auch zeitweise Auslagerungen von Klassen möglich würden.

Zur **Schulhofgestaltung** nach dem Abschluss des Kanalbaus auf dem **Schulgelände** im Zusammenhang mit dem **Schulverein** und der **Stadt** konnte **Hr. Naumann** noch keine neuen Aussagen treffen. **Hr. Eckert** sagte, dass erst einmal eine Kamerabefahrung erfolgt, um danach das Projekt zu erstellen, wie überhaupt die Anschlüsse erfolgen müssen und wie das Regenwasserproblem zu klären ist.

#### 5. FSV Grüna-Mittelbach:

Nach dem Vor- Ort- Termin am 20.06.2013 mit **Fr. Friedrich (Schulverwaltungsamt)**, **Fr. Luksch (Gebäudemanagement – An- u. Vermietung Sportstätten)** und **Hrn. Berthel (FSV Grüna-Mittelbach)** wurde eine Nutzungsvereinbarung zwischen **Schulverwaltungsamt** und **FSV Grüna-Mittelbach** mit Nutzungsentgelt zum neuen Schuljahr 2013/14 angestrebt. Der **FSV Grüna-Mittelbach** hat dies seinem **Versicherer** mitgeteilt und um eine Möglichkeit zur versicherungsrechtlichen Klärung dieser Nutzungsvereinbarung gebeten. Derzeit liegt dem **FSV Grüna-Mittelbach** noch kein Angebot des **Versicherers** vor, so dass die **Sportstätte** in diesem Jahr wohl kaum noch durch die **Grundschule** genutzt werden kann. Bis zum Frühjahr wird die Klärung dieser Zusammenarbeit jedoch angestrebt.

Ebenfalls sollte der Leitungsverlauf zum Abwasseranschluss im Bereich **Sportlerheim** durch den **FSV Grüna-Mittelbach** noch abgeklärt werden. Dazu gibt es noch keine neuen Erkenntnisse seitens des **OV**. Wie **Fr. Kaiser** mitteilte, könnte das Problem wohl als **Hinterlieger** gelöst werden. Ein **Anwohner** in der Nähe des **Sportlerheims** habe wohl angeboten, dass der **FSV Grüna-Mittelbach** das **Sportlerheim** mit bei ihm einbinden könne. Ein konkreter Stand ist jedoch noch nicht bekannt.

#### 6. Radwegkonzeption der Stadt Chemnitz (Wüstenbrand - Lugau):

Zu diesem Problem gibt es eine **Petition** von einem **Anwohner** aus **Mittelbach**, die durch den **Petitionsausschuss** des **Landtages** bearbeitet wird. Dazu tagt der **Petitionsausschuss** zu einer nichtöffentlichen Sitzung am 08.10.2013 im **Rathaus Mittelbach**. (Moderation: **Hr. Patt**). Die **Teilnehmer** werden sich vorher in einem Vor-Ort-Termin auf dem Gelände der **Fa. MAC** einen Überblick über die Problematik verschaffen. An dieser Stelle ein Dank **Hrn. Rottluff**, der ermöglicht, dass die **Teilnehmer** an der Sitzung des **Petitionsausschusses** auf dem Grundstück seiner **Firma** diesen Vor-Ort-Termin wahrnehmen können.

**Hr. Patt** berichtete, dass der **Käufer** des **Mittelbacher** Teilstückes der **Bahnstrecke**, auf dem der **Radweg** einmal angedacht war, sich mit ihm in Verbindung gesetzt habe und sich kooperativ gezeigt hätte in Bezug auf eine mögliche Lösung für die Fortsetzung des **Radweges** in diesem Bereich. Man werde sich den Vorschlag dazu mit anhören. Der **OV** hat sich ebenfalls schon einen Überblick verschafft und mögliche Alternativrouten betrachtet. Man werde sich darüber vor Ort verständigen.

#### 7. Neubau Gemeindehaus:

Der **OV** berichtete, dass die Baugenehmigung der **Landeskirche** für das neue **Gemeindehaus** seit Anfang September vorliege. Man werde im Herbst 2013 die Ausschreibungen erstellen, um dann im Frühjahr 2014 mit dem Bau beginnen zu können. Auf Sicht kann man sich schon damit beschäftigen, wenn die **Kirchgemeinde** den **Schulanbau** nicht mehr angemietet hat, ihn eventuell für die **Vereine** zur Nutzung zu beantragen. Dazu wird sich der **OV** in absehbarer Zeit mit den **Ämtern** der **Stadt** abstimmen.

#### 8. Werbetafel am Rathaus:

Die **Infotafel** am **Rathaus** ist fertig gestellt und bringt eine Bereicherung für das Ortsbild von **Mittelbach**. Der **OV** bedankte sich noch einmal bei den **Ausführenden** (**Hrn. Steinert, Hr. Eckert, Hr. Woitynek und Hr. Krötzsch**) sowie bei den **Sponsoren** (**s. Ortstafel**). Ein Bericht dazu wurde auch im letzten **Ortschaftsanzeiger** veröffentlicht.

#### 9. Nahverkehrsanbindung:

Der **OV** wurde von einem **Einwohner** informiert, dass in der **Gemeinde Gelenau** ein neues Modell einer **Nahverkehrsanbindung** geschaffen wurde. Der **RVE** habe dort eine Linie installiert, welche mit Kleinbussen für die Abdeckung von Querver-

bindungen sorgt. Der **OV** hat zum Modell Linie 209 in **Gelenau** an den **RVE** eine Anfrage gerichtet. Die Antwort steht noch aus.

#### **10. Bauantrag:**

Der **OV** hatte den **Ortschaftsräten** den Bauantrag zu einem Anbau an ein Einfamilienhaus auf der **Mittelbacher Dorfstraße 14a** zugesandt. Der **OV** und auch die **Ortschaftsräte** stimmten dem Bauantrag zu. Sie bemerkten jedoch, dass auch ohne ihre Zustimmung die Baugenehmigung durch die **Stadt** (Genehmigungsstempel auf Bauantrag) bereits erteilt ist und mit dem Bau schon begonnen wurde. Es kam die Frage auf, warum man da den **Ortschaftsrat** noch um seine Meinung und Stellungnahme fragt, wenn sowieso schon alles erledigt ist? Wenn an dieser Stelle der **Ortschaftsrat** um eine Stellungnahme ersucht wird, müsste schon eine gewisse Reihenfolge eingehalten werden, sonst macht das keinen Sinn.

#### **11. Sonstiges:**

- Ein **Anwohner**, der am Weg zwischen **Mittelbacher Dorfstraße** und **Landgraben** wohnt, hatte dem **OV** mitgeteilt, dass es auf diesem Weg Probleme mit dem Oberflächenwasser gäbe. Vermutlich resultieren diese aus Einläufen und Abflüssen, die zugesetzt sind und aus abgesackten Wasserrinnen. Der **OV** hat bei **Fr. Freier / Fr. Schmidt (TBA)** eine Spülung der Einläufe in diesem Bereich und eine Instandsetzung beauftragt.

- Es gab eine Anfrage des **Grundstückeigentümers** des **Nachbargrundstückes** des **Rathauses** zur **Fällung** der **Birken** am **Rathaus**. Dazu wurde bereits vor längerer Zeit eine Anfrage an **Fr. Brumme (Gebäudemanagement)** gestellt. Diese wird den Antrag prüfen und wenn dieser positiv beschieden wird, könnten im Herbst die Birken gefällt werden. Auch der **Hausmeister, Hr. Müller**, vom **Rathaus** hat diesem Vorhaben zugestimmt, da diese recht großen alten Bäume die **Gebäude** und Wege negativ beeinflussen. Trotz alledem sollte anschließend eine Neuanpflanzung geeigneter Bäume erfolgen.

- Der **Ortschaftsrat** hat aus dem Haushalt für das Jahr 2013 noch einige **finanzielle Restmittel** zur Verfügung. Der **OV** ersuchte die **Ortschaftsräte** um Vorschläge zu deren sinnvoller Verwendung. Man einigte sich darauf, diese **Mittel** mit für die **Instandsetzung** des **Kriegerdenkmals** auf dem **Friedhof Mittelbach** zu verwenden.

- Am 25.09.2013 findet um 17.00 Uhr im "Weltecho" ein **Workshop zur Bürgerbeteiligung** statt. Der **OV** teilte dies den **Ortschaftsräten** am 03.09.2013 per E-Mail mit.

- Im Rahmen der Vorbereitungen zur **Einwohnerversammlung** am 25. Oktober 2013 war **Fr. Jentzsch (Bürgerbüro des Bürgermeisteramtes)** am 01.08.2013 zu einem **Vorgespräch** der Themen im **Rathaus** beim **OV Hrn. Fix**. Der **OV** teilte **Fr. Jentzsch** im Gespräch folgende Themen mit:

- > weiterer Straßenbau B 173 nach Ende Kanalbau
- > Nahverkehrsanbindung
- > Radweg Wüstenbrand - Lugau / Radweg Reichenbrand
- > FSV Grüna-Mittelbach (Nutzung der Sportstätten - Bolzplatz, Schulsport

etc.)

- > Grundschule (weitere Maßnahmen - zweiter Rettungsweg etc.).

**Hr. Fix** teilte mit, dass er aus terminlichen Gründen voraussichtlich selbst nicht an der Versammlung teilnehmen kann und bat die **Ortschaftsräte**, diese zu besuchen, da es sich ja um eine öffentliche Einwohnerversammlung handelt. In der November-sitzung soll dann darüber berichtet werden.

-Am **25. Mai 2014** ist **Europawahl** und **Kommunalwahl**. Es ergeht die Aufforderung an alle **Faktionen** und **Bürgerinnen** und **Bürger**, sich der Herausforderung als **Kandidat** zu stellen. Der **Ortschaftsrat Mittelbach** hat nach dem heutigen Beschluss zur Hauptsatzung noch 10 Mandate zu besetzen. **Hr. Fix** bat die derzeit-

gen **Ortschaftsräte** und **Fraktionen** bis zur November-Sitzung um verbindliche Aussagen dazu, wer sich aus dem heutigen Kreis weiter als **Kandidat** zur Verfügung stellt bzw. welche neuen **Kandidaten** ggf. geworben werden konnten.

#### **12. Anfragen der Ortschaftsräte aus den letzten Sitzungen:**

**Herr Eckert** hatte das Problem mit dem **Parken** auf der **Grünaer Str.** eingebracht. Dazu stellte der **OV** am 10.08.2013 eine erneute Anfrage an **Fr. Zollstab (Verkehrsbehörde)**, in der er die Forderung nach einem beidseitigen Parkverbot wie folgt begründete:

- > auf dieser Straße fährt landwirtschaftlicher Verkehr
- > Beschädigung des Fußweges beim Befahren mit schweren Fahrzeugen
- > Gefährdung der Fußgänger
- > Unübersichtlichkeit im unteren Abschnitt durch die Kurve

Daraufhin rief **Fr. Zollstab** vom **TBA** den **OV** an und teilte mit, es gab am 22.08.2013 eine Begehung tagsüber, wo keine parkenden Fahrzeuge festgestellt werden konnten. Sie wird die Sache auch am Abend und an Wochenenden weiter begutachten und sich anschließend dazu melden. Ein möglicher Vorschlag wäre auch, ein teilweises Parkverbot in der Kurve und eine mögliche **Bürgerbefragung** der **Anwohner** unter Mithilfe des **Ortschaftsrates** durchzuführen.

**Herr Woitynek** mahnte mehrmals die Sichtbarkeit des **Verkehrszeichens "Überholverbot"** auf der **Hofer Str.**, welches durch herabhängende Äste verdeckt war an. Ergebnis, das alte Zeichen **"Überholverbot"** nach dem **Ortseingang** wurde im Ergebnis einer **Verkehrsschau** frei geschnitten und durch das Zeichen **"Ende Überholverbot"** ersetzt. Damit ist der Sachverhalt erledigt.

---

#### 7 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

**Hr. Eckert** gab den Hinweis, dass an der **Grünaer Str.** im Bereich **Gewerbegebiet** die Bäume in den **Straßenbereich** ragen und ausgeschnitten werden müssten. Es wäre gut, wenn die **Bürgerpolizistin Fr. Arndt** der **Verkehrsüberwachung** einmal mitteilen könnte, dass dort Handlungsbedarf bestehe. Der **OV** schlug vor, dass ein **Ortschaftsrat** gemeinsam mit **Fr. Arndt** die **Ortslage** abfährt, um sie mit seiner Ortskenntnis zu unterstützen. **Hr. Hansen** erklärte sich dazu bereit und wird zur nächsten Sprechstunde der **Bürgerpolizistin** Kontakt zu ihr aufnehmen, um das Thema zu besprechen.

**Fr. Kaiser** fragte nach, ob die Gullys auf der **Hofer Str.** nicht einmal gereinigt werden können, da sie bei Starkregen überlaufen, weil sie teilweise mit Dreck zugesetzt sind und schon Gras aus einigen herauswächst. **Hr. Naumann** konnte bestätigen, dass erst in der letzten Woche eine Reinigung stattgefunden habe. Man werde dies weiter beobachten und gegebenenfalls erneut eine Reinigung beauftragen.

**Hr. Hansen** fragte nach, wie sich der Holzzaun an der **Mittelbacher Dorfstraße** mit der **Ortsgestaltungssatzung** vereinbart. **Hr. Woitynek** bemerkte, dass die Höhe des Zaunes als einziger Ansatzpunkt heranzuziehen sei, wenn man dagegen etwas unternehmen wolle. **Hr. Hansen** gab zu bedenken, dass man die einmal beschlossene **Ortsgestaltungssatzung** auch konsequent umsetzen müsse und dies auch zu kontrollieren sei. **Hr. Woitynek** gab **Hrn. Hansen** Recht, fügte aber hinzu, dass die **Ortsgestaltungssatzung** einen empfehlenden Charakter habe und rechtlich nicht greifbar ist. Der **Ortschaftsrat** wird das angesprochen Thema konkret betrachten.

---

#### 8 Einwohnerfragestunde

Die anwesenden **Anwohner** hatten keine Fragen an den **Ortschaftsrat**.

- 9 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -
- 

Zur Unterzeichnung der Niederschrift wurden nach Absprache die **Ortschaftsräte Fr. Heidi Kaiser** und **Hr. Herbert Steinert** benannt.

.....  
Datum                      Gunter Fix  
                                  Ortsvorsteher

.....  
Datum                      Frau Heidi Kaiser  
                                  Mitglied  
                                  des Ortschaftsrates

.....  
Datum                      Herr Herbert Steinert  
                                  Mitglied  
                                  des Ortschaftsrates

.....  
Datum                      Woitynek